

Cassen- und Vorschuss-Institute

1891.

Hamburger Sparcafe von 1827. Hauptbüro Schauenburgerstr. 46, I. Bankonto: Vereinsbank. In jeder Sitzung werden Einlagen von 500 bis 1500 auf ein Buch entgegen genommen. Die Sitzungen für Einlagen finden in den Bureau des 1. bis 7., 10. bis 13. Districts jeden Sonnabend von 6—8 Uhr Abends statt; im 8., 9. u. 14. Bureau täglich, außer Mittwoch, von 10 bis 2 Uhr. Die Bureau der Districte befinden sich: 1. District: Schauenburgerstr. 44, P.; 2. Rödingmarkt 7; 3. Schweinemarkt 45; 4. Böhmische Str. 48; 5. Steinbamm 144; 6. Kiesstraße 35; 7. W.C. Straße 35; 8. Schauenburgerstraße 44, P.; 9. Rödingmarkt 7; 10. Hammer Landstraße 208, 11. Hammerstraße 13; Hammerstraße 14; 12. Hammerbroof, Rogelsweg 14; Steinbamm 144. Die Zinsen liegen auf mit Weiteres J.p.t. — Wer seine Zinsen liegen lässt, dem werden sie am Ende des Jahres zum Capital gerechnet und tragen wieder Zinsen. Die Verwaltungsmittelreicher befreiden ihr Amt unentgeltlich. — Auszahlungen geschehen in dem Bureau des 1. bis 7., 10. bis 13. Districts an zweitem Mittwoch eines jeden Monats von 10 bis 2 Uhr. Zählt der Mittwoch auf einen Festtag, so findet die Auszahlung am Tage vorher statt. — Der Auszahlung muss eine Kündigung vorausgegangen sein. Die Statuten das Nahere angeben. Die Kündigung erhält von selbst und wird als ungeeigneter betrachtet, wenn der Zuhörer des Contrabuches für Belegung von Puppenvermögen, wo von mitden Stiftungen und anderen Corporationen ist es gestattet in einer Sitzung mehr als M. 1500 auf ein Buch zu belegen. — Die Auszahlungen geschehen nur auf Einlieferung des bezüglichen Berichtigungs-Decretes. Die Einlagen und Auszahlungen dieser Gelder geschehen nur im 8. Bureau täglich von 10 bis 2 Uhr. — Die Direction des Hauptbüros für 1890 besteht aus folgenden Herren: Präses Herr Syndicus Dr. C. Leo, protocollföhrender Director Herr Dr. Wm. Heden, Finanz-Directoren die Herren Rud. F. Maass, Francis Möller und C. W. Janzen.

Neue Sparcafe. Bankonto: Reichsbank-Hauptstelle. Das Central-Bureau Neuerwall 78, Htz., ist mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen, täglich von 10—2 Uhr und Sonnabends Abends von 6—8 Uhr geöffnet. Einlagen werden täglich angenommen von 50 D. au bis M. 2000 per Jahr, eine Ausnahme von dieser leichten Beschränkung bilden die Belegerungen von Puppenvermögen, milden Stiftungen, Rentenfonds, Hiltzcasen, Todten- und Krankenfonds; auch kann die Direction andere Ausnahmen gestatten. Kündigungen täglich; die Kündigungsfristen sind 1 Woche für Beträge über M. 60—M. 300, 2 Wochen über M. 300—M. 600, 4 Wochen für alle größeren Beträge. Auszahlungen erfolgen täglich von 10—2 Uhr; ohne Kündigung können auf jedes Contrabuch per Woche M. 120 erhoben werden, müssen auf einem Tage nicht mehr als M. 60. Summen über M. 60 werden nur gewöhnlich gemäß den vorstehend angegebenen Kündigungsfristen ausgezahlt, es ist aber auch nach §§ 13 und 16 der neuarteten Statuten auf Wunsch der Einleger eine Auszahlung größerer Beträge ohne vorgängige Kündigung gestattet, indem in die Sparcafe hierzu nicht verpflichtet; von so gezahlten Beträgen wird $\frac{1}{2}\%$ getarnt. Kündigungen werden als ungeeigneter betrachtet, wenn das Geld an dem Tage, an welchen gefunden ist, nicht abgeholt wird. Das eingelagerte Geld trägt vorläufig $3\frac{1}{2}\%$ p.t. Zinsen. Die Zinsen werden am Schlusse des Rechnungsjahrs (30. Juni) zum Capital geschiehen und mit verzinnt. Täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen, gesetzte Annahmestellen für Einlagen bis M. 150 per Tag und Buch befinden sich bei den folgenden Herren: Nr. 1. C. O. Möller, St. Georg, vor d. Klosterkirche 2; Nr. 2. v. H. Hamann, Poststr. 190; Nr. 3. H. Heggblom, Meliberg 35; Nr. 4. F. L. Kruse, Matentwiete 6; Nr. 5. Rohde & Arens, Hopfenmarkt 26; Nr. 6. F. H. C. Kienhoff, neuf. Neuerwall 41; Nr. 7. F. H. Hefner, neuer Steinweg 24; Nr. 8. F. A. Müller, St. B. Langereich 85; Nr. 9. Gebrüder Schöning, St. B. Marktstr. 37; Nr. 10. F. H. Stettin, Peterstr. 17; Nr. 11. Ed. Schupp, vorne, St. B. Kleinmündt 49; Gänsemarkt 47; Nr. 12. Joh. Oct. Meyer, Steinstr. 10; Nr. 13. C. H. von Spredelen, St. Georg, Steinbamm 105; Nr. 14. C. O. Baade, Grindelallee 152; Nr. 15. F. L. Rosenthal, Rabenstr. 82; Nr. 16. C. W. J. Kreidt, St. Georg, Spadestadt 1; Nr. 17. C. H. Heins, St. Georg, h. Strohbaue 35; Nr. 18. C. Schmidt, neuf. Aufkunftsstraße 49; Nr. 19. C. H. F. Jensen, Garveset, Michstraße 25; Nr. 20. Carl Hac, Hohenfelde, Lübeckerstr. 100; Nr. 21. Georg H. Härber, Barmbeck, Hanauerstr. 58; Nr. 22. Joh. Wittstock, Mühlendamm 71; Ed. Neuhir., Nr. 24. Nicolaus Kiep, St. Pauli, Binnaberg 30; Nr. 25. Dr. W. Sid. Uhlenh., Holweg 58; Nr. 26. W. H. F. Egen, St. Pauli, Bergstr. 12; Nr. 27. M. H. Wulf, vor kleinen Schäferkämpe 28; Nr. 28. C. W. Oberndorf, Einsiedler Chaussee 44; Nr. 29. H. Klemm, hinter der Landstr. 60; Nr. 30. Im Seemannshause (nur für Seeleute); Nr. 31. J. H. Schnevel, Eppendorf, Kirchenweg 41; Nr. 32. O. F. L. Seine, Einsiedler Chaussee 15; Nr. 33. M. J. H. Meyer, Landsb. Chaussee 150; Nr. 34. F. H. Kegel, in Firma Aug. Japp, Barmbeck, am Markt 20; Nr. 35. B. J. Schäfer, Hammerbroof, Süderstr. 11; Nr. 36. J. Bülten, Borgfelderstr. 82; Nr. 37. Johannes Saft, Böckelerstraße 8; Nr. 38. F. H. Hac, Hornerlandstr. 190. Direction: Herr Senator Alexander Kähler, Vorsteher; Carl Blume, Gustav Western, Rud. H. Möring, Finanz-Directoren; Dr. Rud. Wendeberg, protocollföhrender Director; Dr. O. Hölzer, M. A. Mensel, Dr. H. Kleinhardt, Anton D. Göttschow, Paul Janch, F. Galles, Dr. F. Semler, Oscar L. Tesdorff, Emil Geijzsch, Max Kämmerer, Carl H. von Eiden, Max F. Lorenz Meyer, Hugo Braatz, Ferdinand Möring, Julius Honig, M. Weid, Dr. G. Herz, P. Pontoppidan Jr., F. D. Hinrich, C. H. Lietgens, Claas W. Bruns, F. G. Schmidt, W. Bremann, Jules Meinde, G. A. Käpke, kontrollirende Di-

Cassen- und Vorschuss-Institute

1043

rectoren; J. Holtermann, Geschäftsführer, B. Köhler, Cässirer, A. Freesen, Buchhalter.

Sparcafe außerhalb Dammthors. seit 1847 bestehend und nach dem Muster der homb. Sparcafe von 1827 eingerichtet. Die Statuten sind 1878 mit Genehmigung des Landherrn revidirt. Das Bureau, Rothenbaum-Chaussee 189 bei L. Hollmann, ist jeden Mittwoch Abend von 6 bis 8 Uhr geöffnet für Einlagen in jeder beliebigen Summe von 1 M. an, und für Auszahlungen in Summen bis 50 M. ohne Kündigung, über 100 M. bis 100 M. nach vorheriger achtägiger Kündigung, über 1000 M. nach vorheriger zwölfmonatlicher Kündigung. Zahlungen über 100 M. werden dagegen wie seither nur am zweiten Mittwoch eines jeden Monats von 6 bis 8 Uhr Abends nach vorausgegangener 14tägiger Kündigung geleistet. An Zinsen werden wie bei der südlichen Sparcafe jetzt $3\frac{1}{2}\%$ p.t. vergütet. Die Verwaltung besteht aus drei Directoren: Herren J. H. H. Süßen, C. F. A. B. Müller und G. F. H. Hac; 12 Verwaltern: Herren Gustav Boede, H. C. Schmidt, C. F. A. Gedken, Th. Grese, E. H. Thies, F. Bösel, Otto Koop, Louis Meyer, W. Goverls, Gustav Möller, G. Heilbronner und —; 2 Revisoren: — und Ed. Schlemmermeyer, und Schriftführer: Herr Franz Seeler.

Sparcafe für den Landdistrict außerhalb des Lübecker Thores von 1843. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1843 in Barmbek bestehenden Sparcafe sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Kasse wurde am 1. April 1848 eröffnet und ist im Weitern nach dem Muster der homb. Sparcafe von 1827 eingerichtet. Die Administration wird durch 4 Directoren und 12 Verwaltern betrieben. Die zeitigen Directoren sind: Georg Denide, L. Streiter, W. Warnecke und Wilh. Weber. Das Annahme-Büro ist in Hohenfelde, Neustraße 17, und Sonnabenden von 6—8 Uhr Nachmittags geöffnet.

Spar- und Darlehnscafe des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins. Dieselbe hat den Zweck, bedürftigen Vereinsmitgliedern gegen mögliche Zinsen Darlehen zu gewähren, wie auch Elternkindern der Mitglieder sicher zu belegen. Das Bureau der Kasse (geöffnet Sonnabenden von 6—7½ Uhr) befindet sich Holenserstr. 16. Der Vorstand der Kasse besteht aus den Herren: W. A. Ehlers, Präses; J. H. Schmidt und F. N. Albers, 1. resp. 2. Geschäftsführer; F. Baledow und W. Mohr, 1. resp. 2. Kassenverwalter; H. Th. A. Holenser und H. Rohls, 1. resp. 2. Schriftführer.

Staatsleihhäuser, belegen Kohlhöfen 21, St. Georg, Rosenallee 35 und St. Pauli, Herrenweide 27, an jedem Werktag von Morgens 9 bis 3 Uhr Nachmittags, außerdem Montags, Freitags und Sonnabenden von 6—8 Uhr Abends, geöffnet, bieten den weniger Benützten die Gelegenheit, unter billiger Bedingungen Geld auf Unterpfänden zu erhalten. Die Gebühren betragen 1 Pfennig pro Mark Vorbehalt und pro Monat; der angebrachte Monat wird für voll gerechnet, Zahlung bei Einlösung. Die Belohnung gleichet auf 6 Monate. Ist das Pfand während dieser Zeit nicht eingelöst worden und hat auch keine neue Verpfändung desselben stattgefunden, so verfällt es und wird in öffentlicher Auction veräußert, wofür 6% vom Erlös berechnet werden. Den etwaigen Überbruch kann der Verleihende innerhalb der ersten 12 Monate vom Schlutze der Auction erheben. Ist der Überbruch bis dahin nicht erhoben, so verfällt derlei der Staatskasse. Die Beamten sind auf Bewährungseinheit beauftragt und verpflichtet, das Publizum mit aller Rücksicht zu behandeln.

Caritas (Verein zur Unterstützung armer Schauspielerkinder), gegründet in Hamburg im Jahre 1878 von den Herren Dr. Franz Krüll (Frankfurt a. M., Reinertweg 57), Siegmund Böllmann (Düsseldorf, Kgl. Theater) und Eugen Stagemann (Berlin, Lessing-Theater). Die Oberleitung und Verwaltung der Kasse bevoigten zuerst Präses Dr. F. Krüll bis zu seinem Austritt aus Hamburg (1883), hierauf F. C. Mayer, Mitglied des Thalia-Theaters († 10. März 1888); nach dessen Tode führte Dr. Wilhelm Ameis († 9. März 1889), ein angesehener Hamburger Bürger, die Lassengeschäfte, während ein Comité von drei Theater-Mitgliedern die Prüfung der Gesuche und die damit verbundene Schriftführung übernommen hatte. Das gegenwärtige Comité besteht aus folgenden Mitgliedern des Stadt- und Thalia-Theaters: Leopold Landau (Kassenverwalter), Ludwig Marx, Theodor Mehring (Schriftführer), Robert Röhl und Alex. Otto. Billigeude (mit Belegen) und Gelder sind auf ordentlichen an Herrn Leopold Landau (Hamburg, Grindelallee 31), doch werden gütige Spenden auch von den übrigen Comité-Mitgliedern entgegen genommen. Über die eingezogenen Beträge wird viermal im Jahre öffentlich in der "Deutschen Bühnen-Gesellschaft" quittiert und den edlen Förderern der Vereinszwecke die best. Nummer zugestellt.

Unterstützungskasse für Arbeiter von 1858. Sie hat den Zweck, hilfsbedürftige, altersschwache Arbeiter und solche, die durch einen Unglücksfall dauernd oder zeitweilig an ihrem Erwerbe gehindert sind, nach Maßgabe der zur Vertheilung disponiblen Summe zu unterstützen. Nach dem im September 1864 festgestellten Statuten sollen zu dieser Unterstützung zunächst die Zinsen des jekp ca. 49.000 M. betragenden Capitals und ein Theil der regelmäßigen Beiträge des vorangegangenen Jahres verwendet werden. Der Jahresbeitrag ist 4 M., die Unterstützungssumme beträgt für Mitglieder unter siebzig Jahr alt 40 M., für Mitglieder über siebzig Jahr 80 M. Den gegenwärtigen Vorstand bilden die Herren Johs. Halben, Carolinestr. 27, G. R. Richter, F. Braun, Th. Oste, Alexander Zatob, C. F. Marburg, Dr. E. Wohlwill, F. Lemme und Kreusch.